

A photograph of a red ladybug with black spots on its back, resting on a green four-leaf clover. The clover is centered in the upper half of the image. The word "GLÜCK" is written in a large, black, hand-drawn font across the middle of the clover.

GLÜCK

A stylized logo in the bottom left corner. It features a white sheep with a black outline, wearing a yellow crown. Below the sheep is a black gear.

GEMEINDEMAGAZIN AM HALBERG

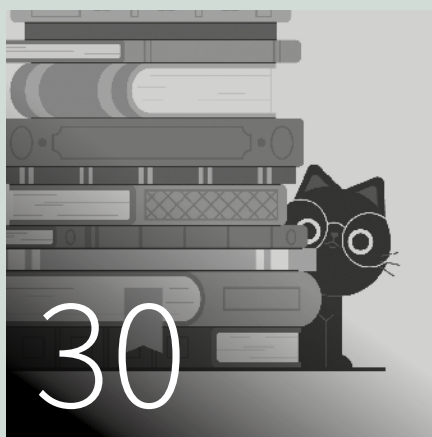
Ev. Kirchengemeinde Saarbrücken-Halberg

April bis Juli 2026



Inhalt

- 03 Vorwort
- 04 Angedacht: Alles gut
- 05 Ostern
- 06 Besondere Gottesdienste
- 09 Bei der Gottesdienstwerkstatt sprudelten die Ideen
- 10 Landessynode bringt Reformen auf den Weg
- 11 Gemeindeberatung
- 12 Wer wir sind: Junge Kirche
- 18 Junge Kirche
- 19 Ein Jahr in der Kita Sonnenblume
- 19 Urlaub ohne Koffer
- 20 Gottesdienste von April bis Juli 2026
- 22 Gesprächskreis für Angehörige von Menschen am Lebensende
- 22 Frauenhilfe Fechingen
- 23 Aus JuGo wird GoDi
- 24 Leuchtende Augen bei den Krippenspielen
- 25 Nacht der Kirchen
- Schwerpunktthema Glück**
- 26 Es ist kompliziert, aber du bist nicht allein
- 28 Vom Glück in der Gemeinde
- 30 Das Glück in Büchern
- 32 Im Bus
- 34 Gruppen, Kontakte & Impressum



VORWORT

Liebe Gemeinde,

Weihnachten, der Jahreswechsel und Fasching liegen schon wieder hinter uns. Ich hoffe, Sie konnten in den zahlreichen Angeboten unserer Gemeinde das finden, was Ihnen gutgetan hat. Auch im neuen Jahr geht es sehr schnell weiter in unserem Kirchenfokus. Sitzungen des Bevollmächtigtenausschusses und Gemeindeberatung stehen aktuell auf dem Plan.

Mit dem Schwerpunktthema "Glück" wollen wir im vorliegenden Magazin das Glück aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten – und das bewusst in einer Zeit, die scheinbar wenig Glück verheißt.

Ich möchte Sie auch ermutigen, die vielfältigen Angebote unserer Gemeinde wahrzunehmen, auch an den jeweils anderen, vielleicht noch immer ungewohnten Standorten der Gemeinde. Es erwarten Sie immer liebevoll und sorgfältig vorbereitete Gottesdienste im Jahreslauf und auch immer wieder persönliche Begegnungen, die Freude machen.

Ostern wird jetzt das nächste Fest sein. Ich bin mir sicher, Sie finden in all unseren Kirchen Gottesdienstformen, die Sie ansprechen werden. Pfingsten mit der Nacht der Kirchen, Konfirmation und Konzerte, und dann steht schon der Sommer vor der Tür: Ich würde mich freuen, möglichst viele von Ihnen bei den Gottesdiensten und Veranstaltungen zu treffen und ins Gespräch zu kommen.

Jörg Adam

Vorsitzender des Bevollmächtigtenausschusses



ANGEDACHT

ALLES GUT

Gott sah sich seine Schöpfung an und dachte: „Sehr gut. Alles gut.“

Wirklich alles gut?

Das kann ich nicht immer unterschreiben. Ganz besonders nicht, wenn es mir selbst nicht gut geht. Ich höre zwangsläufig einem Gespräch an der Supermarktkasse zu. Zwei Frauen in der Schlange vor mir begrüßen sich:

„Und alles gut?“ „Ja, bei mir alles gut. Und bei dir?“ „Alles gut.“

Soviel „gut“ denke ich mir. Eigentlich müsste ich mich ja für die beiden freuen. Bin doch ein Gutmensch.

Aber: allergisch gegen die Äußerung „alles gut“. Das kann nicht stimmen, denke ich mir.

Ich bekomme tags drauf die lange Nachricht eines Freundes. Er schreibt, wie es ihm geht. Sorgen um seine demenzkranke Mutter und die heranwachsenden Kinder, über die politische Lage weltweit, die Verrohung der Sprache. Am Ende schreibt er: „Aber weißt du, bei all dem, bin ich trotzdem glücklich. Und das ist gut.“

Damit kann ich gut leben. Damit, dass gar nicht alles gut sein muss, aber trotzdem Sonne, Freunde, Glück und mein Glaube immer wieder etwas gut machen.

Christiane Poersch

Ostern

Gründonnerstag, 2. April

18 Uhr (Schafbrücke), Pfarrerin Corinna Clasen, mit Abendmahl; ♪: Uli Schreiber

18 Uhr (Bliesransbach), Pfarrerin Marianne Tusch, Abendmahl an Tischen; ♪: Joanna Wojtysiak

Karfreitag, 3. April

10 Uhr (Brebach), Pfarrer Frank Fürtig, mit Abendmahl, ♪: Joanna Wojtysiak

11 Uhr (Schafbrücke), Pfarrer Jörg Metzinger; ♪: Marina Kavtaradze

Karsamstag, 4. April

19.30 / 21.15 Uhr, zu Fuß von Brebach nach Fechingen

Wanderung zur Osternacht

An Karsamstag ist die Gemeinde in ökumenischer Freundschaft mit der katholischen und neapostolischen Schwestergemeinde unterwegs. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr in Brebach vor dem Gemeindezentrum. Dort findet eine kurze ökumenische Andacht statt. Dann wird zu Fuß nach Fechingen gepilgert. Unterwegs macht die Gemeinde an einzelnen Stationen Halt und hört Worte aus der Passionsgeschichte (u. a. vor der neapostolischen Kirche in Fechingen), bevor es schließlich auf den Kirchberg geht. Der Osternachts-Gottesdienst beginnt um 21.15 Uhr in der evangelischen Kirche Fechingen. Vor der Tür wird ein kleines Osterfeuer brennen, an dem die Osterkerze entzündet und in die zunächst dunkle Kirche getragen wird. Der Gottesdienst wird von Prädikant Jens Ammer und dem GoDi-Team gefeiert.

Ostersonntag, 5. April

6 Uhr (Schafbrücke), Osterfeuer und Gottesdienst, anschließend Osterfrühstück; Pfarrer Stephan Hüls; ♪: Posaunenchor, Ltg Andreas Schneider; Marina Kavtaradze

9 Uhr (Brebach), Prädikant Rudi Fey, mit Abendmahl, anschließend Osterfrühstück

Ostermontag, 6. April, 11 Uhr (Schafbrücke)

Literaturgottesdienst „Mein drittes Leben“

Im Roman „Mein drittes Leben“ (2024) von Daniela Krien verarbeitet die Protagonistin Linda den Unfalltod ihrer 17-jährigen Tochter Sonja. Der Roman schildert eindringlich den Prozess der Trauerbewältigung und die zögerliche Rückkehr ins Leben durch die Kraft des Alltäglichen. Mit Veronika Kabis, Pfarrerin Britt Goedeking und Bärbel Jenner; ♪: Marina Kavtaradze und Christine Hüls.





Besondere Gottesdienste

Die Erde gehört nicht uns, wir gehören der Erde

Die berühmte Rede von Häuptling Seattle, in der er 1854 an die US-Regierung appelliert, das Land und sein Ökosystem zu achten, wurde so vermutlich nie gehalten. Wahr ist ihr Inhalt trotzdem. Team-Gottesdienst mit Veronika Kabis, Elfi Maurer und Elisabeth Kihm.

♪: Marina Kavtaradze.

So, 19. April, 11 Uhr (Schafbrücke)



Unterbrechung

Ein meditativer Gottesdienst „Samstags um sechs“ mit Christine Hüls und Michael Kraft. ♪: Marina Kavtaradze. Im Anschluss Get-Together bei einem Glas Wein oder Wasser.

Sa, 25. April, 18 Uhr (Schafbrücke)



Beim Barte des Propheten

Pfarrer i. R. Stephan Hüls widmet diesen Gottesdienst dem Propheten Jeremias. Dieser hat sich mit Haut und Haaren der Verbindung zu Gott verschrieben. Uli und Sabine Schreiber sorgen für die passende Musik.

So, 3. Mai, 11 Uhr (Schafbrücke)



Passagen

Der deutsch-französische Gottesdienst wagt Grenzgänge: musikalische und textliche. Es singen der Chor SaaraBande unter Leitung von Amei Scheib und sein französischer Partnerchor. Auch die Gemeinde darf viel singen! Durch den Gottesdienst führt Veronika Kabis.

So, 10. Mai, 11 Uhr (Schafbrücke)

Wandergottesdienst

„Die Gemeinde wandernd erleben“ – so lautet das Motto der Wandergottesdienste. Nach 2024 in Fechingen und 2025 in Bliesransbach ist 2026 Neufechingen an der Reihe. Treffpunkt ist am 14. Mai (Christi Himmelfahrt) um 10 Uhr vor dem Gemeindezentrum Brebach. Von dort geht es zu Fuß durch Neufechingen. Unterwegs wird gebetet und gesungen. Außerdem kann man Interessantes über Neufechingen erfahren, das heute mit Brebach gleichgesetzt wird. Der von Elfriede Kreutz und Jens Ammer vorbereitete und gefeierte Wandergottesdienst endet nach 1,5 bis zwei Stunden vor dem Gemeindezentrum. Ausblick: Im September 2026 findet ein Wandergottesdienst durchs Grumbachtal statt. 2027 wird die Gemeinde von Alt-Brebach an der Stumm-Kirche vorbei bis zum Lorenzberg wandern.

Do, 14. Mai 2026, 10 Uhr, Gemeindezentrum Brebach



Way Down In The Hole

Tom Waits und der liebe Gott

Waits' Lieder erzählen von den „Rain Dogs“, den Verlorenen, den Suchenden und den Trinkern an den Straßenecken. Doch zwischen knarrenden Dielen und rauchiger Stimme verbirgt sich oft eine tiefe Sehnsucht nach Gnade und Erlösung. Ein Gottesdienst mit dem Sound von Tom Waits, gestaltet in Wort und Musik von Sister Stark und den Reverends Bauer und Metzinger.

So, 7. Juni, 11 Uhr (Schafbrücke)



Konfirmationsgottesdienst

Heute wird es ernst für die Konfis 26! Die Jugendlichen aus Brebach-Fechingen und Schafbrücke werden am Lorenzberg konfirmiert. Den Gottesdienst halten Pfarrer Frank Fürtig und Pfarrerin i. R. Annegret Wirges.

♪: Pink Varnish und Posaunenchor

So, 21. Juni, 10.30 Uhr (Schafbrücke)

Taizé-Gottesdienst

Meditativer Gottesdienst mit Liturgie und Gesängen von Taizé. Mit Silke Theobald und Maximilian Schiffler;

♪: Joanna Wojtysiak.

Sa, 27. Juni, 19 Uhr (Fechingen)

Zauberei. Familiengottesdienst

It's magic! Mit Tricks und Illusionen arbeitet dieser Gottesdienst – und erzählt dabei ohne faulen Zauber von der Frohen Botschaft. Mit Marco Lauer hat das Gottesdienstteam einen echten Zauberer eingeladen! Die Musik macht der Posaunenchor Schafbrücke.

So, 28. Juni, 11 Uhr (Schafbrücke)

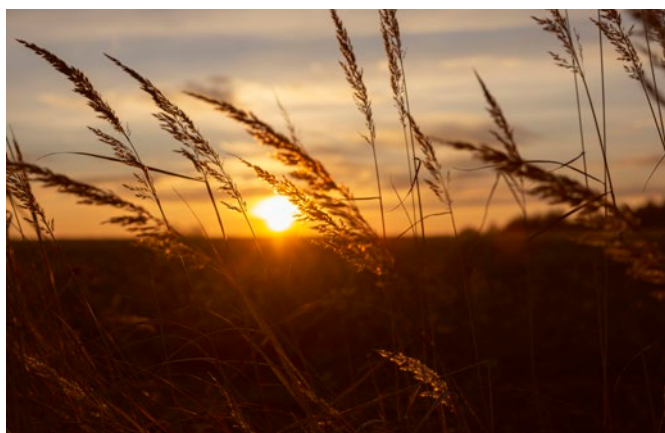


©DeLuxe Foto / Dennis Luxenburger

Sommertagesdienste

Statt Sommerferien gibt es dieses Jahr im Juli Sommerandachten in der Kirche am Lorenzberg. Sie sind kürzer als ein Gottesdienst, aber lang genug, dass es sich zu kommen lohnt – auch für das beliebte Kirchencafé im Anschluss! Termine: **5./12./19./26. Juli, 11 Uhr.**

Abendliche Sommertagesdienste gibt es auch in Fechingen am **11. Juli** und in Brebach am **25. Juli, jeweils um 18 Uhr.** Am 25. Juli wird im Anschluss gegrillt.



Bei der Gottesdienstwerkstatt sprudelten die Ideen

Wer seine Talente oder auch nur seine Ideen einbringen wollte in die Gestaltung von Gottesdiensten, war zur Gottesdienstwerkstatt am 24. Januar 2026 auf den Lorenzberg eingeladen. Zwölf Personen sind gekommen. Bei der Andacht zu Beginn spürten die Teilnehmenden der Frage nach, was sie sich persönlich von Gottesdiensten erhoffen. Danach hat sich die Gruppe mit der Mitgliedertypologie der Evangelischen Kirche (Studie „Wie ticken Evangelische“ von 2024) beschäftigt. Beim Rückblick auf Gottesdienste im Vorjahr zeigte sich, dass viele davon in guter Erinnerung

geblieben sind: ob aufgrund einer besonders eindrücklichen Predigt oder aufgrund der schönen Musik und Mitsing-Möglichkeiten, von Filmen und Bildern im Gottesdienst. Der Wandergottesdienst und die meditativen Gottesdienste von Taizé bis zum neuen Format „Samstags um sechs“ in Schafbrücke haben die Besucherinnen und Besucher erfreut. Die Familiengottesdienste am Lorenzberg („Das blaue Wunder“, „Eine Woche voller Samstage“) haben große Resonanz gefunden, und auch die Krippenspiele waren sehr bewegend.



Ausblick 2026

Eine Fülle an Gottesdiensten auf dem Lorenzberg ist für 2026 zusammengekommen. Sie werden meist von einem Team gestaltet. Es werden wieder Gottesdienste mit musikalischem Schwerpunkt dabei sein, ebenso wie Familiengottesdienste, meditative Gottesdienste und Themengottesdienste von „Seelenleben“ bis „KI und Kirche“. Lasst euch überraschen!



Die saarländische Delegation (v. l.): Miriam Wolf, Nina Berg, Ulrich Commerçon, Christian Weyer, Oliver Kremp-Mohr, Andrea Lermen, Markus Karsch

Landessynode bringt Reformen auf den Weg

Eine siebenköpfige saarländische Delegation hat im Januar 2026 an der Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland in Bonn teilgenommen.

Haushaltskonsolidierung

Beschlossen wurde ein umfassendes Maßnahmenpaket mit einer Einsparsumme von 30,7 Millionen Euro.

Verpflichtung zur Armutsbekämpfung

Die Landeskirche hat sich verpflichtet, sich mehr als bisher für die Bekämpfung von Armut und ihren Ursachen einzusetzen.

Presbyteriumswahlgesetz soll einfacher werden

Das Verfahren für die Presbyteriumswahlen soll vereinfacht werden. Mehr Flexibilität soll es hinsichtlich der Stimmabgabe und des Verfahrens geben. Außerdem sind eine Straffung des Zeitplans sowie grundsätzliche Erwägungen über Aufgaben und Arbeitsweisen der Leitungsgremien angedacht.

Gemeindeformen und Pfarrdienst: mehr Flexibilität angestrebt

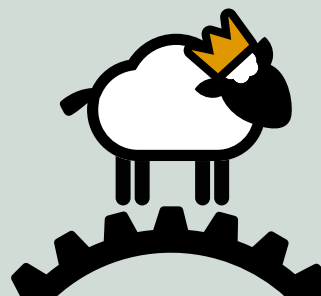
Künftig soll es die Möglichkeit geben, Gemeindeformen, die sich nicht an einem räumlichen Einzugsgebiet orientieren, als Körperschaften kirchlichen Rechts zu etablieren. Zudem beschloss die Landessynode eine Änderung des Pfarrstellengesetzes. Die regionale Organisation von Pfarrstellen ist nun generell durch die Kirchenkreise einzurichten.

Christentum und Nationalismus

Die Landessynode verurteilt in einem Beschluss die „Haltung eines christlichen Nationalismus“, wie er derzeit in verschiedenen Ländern der Welt „mit großer Sorge“ beobachtet wird. Dort werde „das Christentum zur Legitimation für Nationalismus, imperiale Machtpolitik und Migrationsfeindlichkeit missbraucht“. Mit diesem christlichen Nationalismus gehe eine „Retraditionalisierung der Geschlechterrollen und eine Feindschaft gegenüber sexueller und geschlechtlicher Vielfalt“ einher.

Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und Meldestelle Rassismus

Die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der Landeskirche läuft seit dem Frühjahr 2025 über die Unabhängige Regionale Aufarbeitungskommission West unter Beteiligung von Betroffenenvertreter:innen. Die Landeskirche hat außerdem eine Meldestelle Rassismus eingerichtet. Kontakt per Mail an meldestelle.rassismus@ekir.de oder Telefon 0211 4562-170.



Gemeindeberatung

Im zweiten Jahr nach der Fusion hat sich gezeigt, wo unterschiedliche Sichtweisen der Fusionspartner Schafbrücke und Brebach-Fechingen noch in den Alltag integriert werden müssen. Das ist, wie in solchen Konstellationen häufig zu beobachten, nicht immer leicht. Die beiden Gemeindeteile haben sehr unterschiedliche Traditionen, Kulturen, Ziele und Zielgruppen. Deshalb hat sich der Bevollmächtigtenausschuss für einen Beratungsprozess mit einem externen Berater entschieden. Dieses Vorgehen ist eng abgestimmt mit dem Kreissynodalvorstand.

Der erste Workshop im Januar 2026 hat in guter Atmosphäre stattgefunden. Er hat zunächst bestätigt, dass es an einer gemeinsamen Vision und Zielvorstellungen mangelt und dass Übereinstimmungen auch in Zukunft aufgrund der großen Unterschiede nicht in allen Bereichen zu erwarten sind. Kontroverse Diskussionen gibt es immer wieder etwa bei der Planung von Gottesdiensten oder bei der Priorisierung von Ausgaben. Der Workshop hat aber auch erste Hinweise auf Lösungen gezeigt, an denen gearbeitet werden kann und für die beide Seiten kompromissbereit sein müssen. Nun wurde ein geschäftsführender Ausschuss gebildet, um die oft sehr detailreichen Ansätze im Vorfeld zu klären und komprimiert im Bevollmächtigtenausschuss zum Beschluss zu stellen. Damit soll die Arbeit etwas leichter werden. Der Beratungsprozess soll fortgeführt werden.

WER WIR SIND

Junge Kirche

Die Reihe wird fortgesetzt mit einer Vorstellung der Mitwirkenden in der Kinder-, Jugend- und Konfi-Arbeit der Gemeinde. Hauptamtlicher Mitarbeiter für die Jugendarbeit in Schafbrücke ist Joschka Bauer. Alle weiteren Aktivitäten von Kindergottesdienst über Konfirmandenfreizeiten bis Krippenspiele werden ehrenamtlich geleistet. Ein großes Dankeschön an alle, die sich hier engagieren!

Im Gespräch mit

JOSCHKA BAUER

Zuständig für die Jugendarbeit in Schafbrücke



Hi Joschka, wie bist du zur Jugendarbeit am Lorenzberg gekommen? Und was machst du sonst so im Leben?

Der Jugendkella begleitet mich schon seit meiner eigenen Jugendzeit in der Gemeinde. Als Jörg Metzinger damals den Jugendkella wiederbelebte, gehörte ich zu den mehr oder weniger regelmäßigen Gästen. Als ich dann vor sechs Jahren aus Australien zurückgekommen bin und gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, selbst in die Jugendarbeit einzusteigen, war ich von der Möglichkeit begeistert, weiterzugeben, wovon ich selbst Teil sein durfte. Ansonsten studiere ich Grundschullehramt, werde im November mein erstes Staatsexamen abschließen und dann ins Referendariat starten. In meiner Freizeit gehe ich gerne Geocachen, bin für alle neuen Trendsportarten offen und arbeite, wann immer sich die Gelegenheit ergibt, mit meinen Händen, denn meine Leidenschaft für meinen Erstberuf als Schreiner habe ich nie verloren.

Du hast den Jugendkella ganz schön in Schwung gebracht. Wie machst du das nur?

Das frage ich mich regelmäßig selbst. Ich glaube, dass die Möglichkeit, sich regelmäßig mit Freunden zu treffen und Freizeit wirklich selbstbestimmt zu gestalten, eine große Anziehungskraft auf die Kinder und Jugendlichen ausübt. Wir bieten ihnen einen Ort an, an dem sie sich frei entfalten können und wo sie essenzielle, zwischenmenschliche Erfahrungen machen können, für die sie sonst wenig Raum bekommen. Aber um ganz ehrlich zu sein, müsstest du die Kinder und Jugendlichen fragen, warum sie jeden Freitag kommen, immer wieder neue Freunde mitbringen und so dafür sorgen, dass unsere Kellagruppe weiter wächst.

Wie muss ein Abend oder ein Wochenende mit Jugendlichen gewesen sein, damit du sagst: „Super gelaufen!“

Das mag nun seltsam klingen, aber für mich sind die besten Momente diejenigen, in denen ich vollkommen überflüssig bin. Die Befähigung zur selbstbestimmten Freizeitgestaltung, zur freien Entwicklung der eigenen Identität und die Gestaltung von Räumen, in denen sich die Kinder und Jugendlichen als selbstwirksam erleben können, sind der Antrieb meines pädagogischen Handelns. Mein Erfolg zeichnet sich dann dadurch aus, dass die Kinder und Jugendlichen kaum mitbekommen, an welchen Stellen ich sie unterstütze.

Warum ist es dir wichtig, dass auch andere junge Leute Verantwortung in deinem Team übernehmen?

Jugendarbeit muss von jungen Menschen gemacht werden, um ansprechend und relevant zu sein und zu bleiben. Jugendarbeit ist nachhaltig, wenn sie dazu beiträgt, dass die Bindung zur Gemeinde und an unsere Werte weitergetragen wird. Unsere jungen Leute

wollen sich einbringen und mitgestalten. Dafür müssen wir Gelegenheiten schaffen. Wir geben Verantwortlichkeiten an sie ab und versuchen, ihnen Wege zu eröffnen, um in neue Rollen hineinzuwachsen. Leider sind Projekte in unserer Kirche häufig zu stark mit dem Engagement einzelner Personen verbunden und verschwinden, wenn die Personen aussteigen. Dass heute schon viele der Kinder und Jugendlichen den Jugendkella nicht mehr mit mir, sondern mit unseren Teamern in Verbindung bringen, ist ein großer Erfolg, den wir durch die Übergabe von Verantwortung an die jungen Leute erreicht haben. So kann ich sicher sein, dass der Jugendkella auch ohne mich weiter besteht.

Was sind die nächsten Projekte im Kella? Kann man da mitmachen?

Bald soll es beim Gartenprojekt weitergehen. Bisher haben die Jugendlichen viele Stunden in das Projekt gesteckt und bereits unglaublich viel verändert. Nun soll das Sonnendeck fertiggestellt werden, Beeresträucher gepflanzt und alles auf Vordermann gebracht werden. Hilfe, gerade bei Besorgungen und schweren Arbeiten, ist dabei natürlich immer gerne gesehen. Wir werden uns im Gottesdienst nochmal explizit an die Gemeinde wenden und um Hilfe bitten, sobald Termine stehen. Ansonsten haben die Kinder und Jugendlichen immer wieder eigene Projekte, die sie im Jugendkella verfolgen. So wurden zuletzt Seifenkisten gebastelt, und momentan sind wir dabei zu entdecken, wie Kerzen selbst hergestellt werden können.

Junge Teamerinnen und Teamer



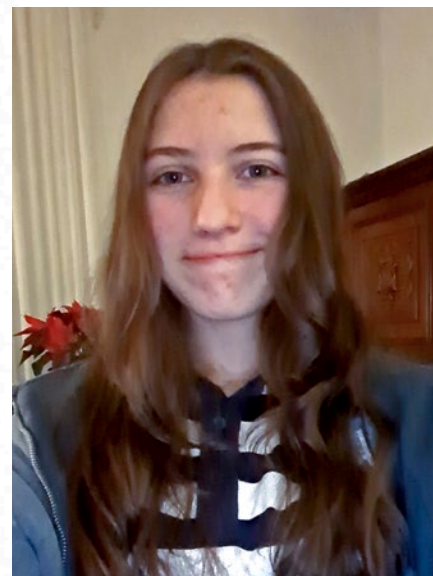
**JUSTIN
DEGRO**

Seit Ende 2022 in der Konfi- und Jugendarbeit tätig. „Bei den wöchentlichen Konfistunden versuche ich das Treffen so spaßig wie möglich zu gestalten, zum Beispiel mit Spielen. Freitags im Jugendkella bin ich sehr erfreut, die mittlerweile sehr große Gruppe zu sehen. Dort lassen wir alle gemeinsam die Woche ausklingen mit Billard, Dart oder Gesellschaftsspielen.“



**CASSANDRA
BOND**

Seit vier Jahren als Teamerin in der Konfiarbeit tätig. „Damit die wöchentlichen Konfistunden den Kindern Freude machen, bringe ich beispielsweise passende Spiele mit ein.“



**CLARA
BOUSONVILLE**

Seit zwei Jahren als Teamerin beim Konfirmationsunterricht und im Jugendkella dabei. „Ich bin hier selber konfirmiert worden, und jetzt bin ich immer noch hier und helfe gerne als Teamerin mit.“

.....

Auf in den „Kella“ am Lorenzberg!

Gruppenstunde für 7–13jährige: fr., 17–20 Uhr; Jugendkella: fr., 16–23 Uhr

.....

Im Gespräch mit
CHRISTINE SCHÖNAU-WOLL
Konfi-Team

Den Konfi-Unterricht gestaltet ein Team aus ganz unterschiedlichen Personen. Du koordinierst sie. Warum habt ihr euch für dieses Konzept entschieden?

Die Konfitreffen werden dadurch abwechslungsreicher und lebhafter. Jeder bringt seine eigene Art und Geschichte mit ein. Gleichzeitig zeigen wir den Jugendlichen mit diesem Querschnitt von jüngeren und älteren Betreuern die Nähe der Kirche zum alltäglichen Leben. Wir decken damit auch gut die Lebenswirklichkeit der jugendlichen Konfirmanden ab: Hier die jungen Teamer, die dem Alter der Konfirmanden noch nicht so lange entwachsen sind. Dort die erfahrenen Betreuer, die auf viele Fragen und Probleme vielleicht eine Antwort oder Hilfestellung parat haben.

Früher haben die Konfis vor allem den Katechismus auswendig gelernt. Was kennzeichnet heute die Konfi-Zeit?

Die Konfirmandenzeit soll den Jugendlichen als eine schöne, wertvolle und gemeinsame Zeit in Erinnerung bleiben. Sie sollen lernen, dass sie Kirche mitgestalten können und sich als Teil der Gemeinschaft sehen. Auswendig lernen die Jugendlichen noch das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser. Viel wichtiger ist jedoch, die teilweise sehr schwierigen Texte zu verstehen und sie in das Hier und Jetzt zu übertragen. Es ist auch gar nicht so einfach für die Konfirmanden, sich gegen Ende der gemeinsamen Zeit einen passenden Konfisppruch auszusuchen, der sie ein Leben lang begleiten soll. In den Auswärtsterminen, wie z. B. beim Besuch eines Friedhofs oder anderer Konfessionen, erleben die

Jugendlichen, wie viele Aufgaben und Verknüpfungen zum Alltagsleben Kirche hat.

Pubertierende Jugendliche und Kirche: Das stelle ich mir nicht so einfach vor. Habt ihr trotzdem Spaß?

Ja, neben ernstesten Themen haben wir auch viel Spaß zusammen. Außerdem brauchen gerade diese Jugendlichen eine Anlaufstelle, ohne dort etwas beweisen zu müssen. Sie kommen zu den Treffen und bringen sich so ein, wie sie es können. Zwischendurch ist es auch mal anstrengend. Aber das gehört dazu. Zum Glück haben wir ein großes Team, vor allem unsere jugendlichen Teamer helfen da sehr gut.





FRANK FÜRTIG

Konfi-Team

Frank Fürtig unterrichtet die Konfis 2026. „Ich bin Pfarrer, Reli-Lehrer und Musiker und weiß aus eigener Erfahrung, wie prägend die Konfi-Zeit sein kann. Deshalb wünsche ich mir, dass die Jugendlichen ihre Zeit bei uns in lebendiger und schöner Erinnerung behalten und sich mit unserer Gemeinde auch zukünftig verbunden fühlen.“



ANNEGRET WIRGES

Konfi-Team

„Mein Name ist Annegret Wirges. Ich bin Pfarrerin und seit Anfang des Jahres im Ruhestand. Ich helfe gerne dabei aus, die jetzige Konfirmandengruppe zu unterrichten und zur Konfirmation zu führen. Während meiner Zeit in der Militärseelsorge durfte ich dies auch verschiedentlich tun. Ich wünsche mir, dass die Jugendlichen den Tag der Konfirmation als ein besonderes Fest in guter Erinnerung behalten.“



STEFANIE DEJON

**Team Kindergottesdienst
(Schafbrücke)**

„Ich habe nach meiner Konfirmation bei Heidrun Commerçon angefangen, im Kindergottesdienst zu helfen. Es hat mir immer viel Freude gemacht, und so bin ich langsam in diese Arbeit hineingewachsen. Mir ist es wichtig, Kinder spielerisch an die Bibel heranzuführen. Mein Highlight sind die Krippenspiele an Weihnachten.“



CHRISTINE RÜB

**Team Kindergottesdienst
(Schafbrücke)**

Christine Rüb, seit über 25 Jahren gemeinsam mit Stefanie Dejon zuständig für Kindergottesdienst und Krippenspiel in Schafbrücke. „Es macht mir Spaß, mit den Kindern Kindergottesdienst zu feiern und sie beim Heranwachsen zu beobachten.“



MAXIMILIAN SCHIFFLER

**Team Kindergottesdienst und
Konfis (Brebach-Fechingen)**

„Ich bin 24 Jahre alt. Seit 2016 gestalte ich die Ökumenische Kinderkirche und den Katechumenen- und Konfirmandenunterricht in Brebach-Fechingen mit. Ich bin also in meinem Jubiläumsjahr, zehn Jahre Kinder- und Jugendarbeit. Mir hat die Arbeit sehr viel Spaß gemacht, deswegen habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht und bin seit 2024 staatlich anerkannter Erzieher in der Grundschule Wiedheck in Brebach.“



SILKE THEOBALD

**Team Kindergottesdienst und
Konfis (Brebach-Fechingen)**

„Ich bin seit 2024 Presbyterin und arbeite seit 1988 (mit Unterbrechungen) ehrenamtlich in der Kirchengemeinde in der Kinder- und Jugendarbeit mit. In der ökumenischen Kinderkirche, im Jugendgottesdienstteam und im Konfi-Unterricht bin ich aktiv dabei. Den Kindern und Jugendlichen den christlichen Glauben nahezubringen und Kirche in den Alltag zu bringen, ist mir sehr wichtig.“



JUNGE KIRCHE



Ökumenische Kinderkirche

Wir haben das Jahr angefangen mit der Schöpfungsgeschichte und der Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu“. Im Februar haben wir überlegt, was Salz mit Gott zu tun hat. Dazu haben wir bunte Salzbilder gemalt. Ende März basteln wir Palmstöcke, wie jedes Jahr am Samstag vor Palmsonntag. Wer Buchsbaum oder Stöcke (ca. 50 cm) hat, darf diese gerne mitbringen. Die nächsten Termine: **25.4., 9.5., 13.6., 22.8., jeweils 10 bis 12 Uhr**, im Mehrzweckraum unter der Kita Fechingen.

*Rabe Jakob, Eule Bibi und die Großen:
Maximilian, Silke, Michaela*

Kindergottesdienst in Schafbrücke

Jeweils parallel zum 11-Uhr-Gottesdienst:
3./10./17./31. Mai, 7. Juni; Familiengottesdienst:
28. Juni, 11 Uhr („Zauberei“)

Konfirmation 2028: Jetzt anmelden!

Junge Menschen, die zwischen dem 1. Juli 2013 und 30. Juni 2014 geboren sind und im Frühjahr 2028 konfirmiert werden wollen, können ab sofort in den Gemeindebüros angemeldet werden.

Ein Jahr in der Kita Sonnenblume

Schon ein Jahr ist vergangen, dass ich mich als neue Leitung vorstellen durfte. Jeden Tag werden die Kinder zwischen 18 Monaten und 6 Jahren mit Freude und Engagement betreut. Wir haben mit dem französischen Brauch der "Galette des Rois" das Jahr gestartet. Die Kinder haben es mit Freude gefeiert: Wer die Porzellanfigur in seinem Stück Kuchen findet, wird König! Jeden Mittwoch, es sei denn, das Wetter ist zu ungemütlich, gehen die Kinder in den Wald oder auf den Spielplatz. Wir haben auch das Theater Überzweig besucht. Die Vorschulkinder waren bei der Verkehrsschule und hatten viel Spaß, die Verkehrsschilder zu erklären und mit den Rollern zu fahren. Zudem haben wir Fasching und Sankt Martin mit dem Turnverein „TV Fechingen“ gefeiert, und sicher habe ich noch einiges vergessen!

Elisabeth Sogabe

Kitaleitung Ev. Kita Sonnenblume, Fechingen



Auch in diesem Jahr wird es in Brebach den Urlaub ohne Koffer geben. Die Gemeinde bietet vergnügte, abwechslungsreiche, gesellige und unterhaltsame Urlaubstage für Alt und Jung. Alles ohne Koffer, denn die Teilnehmenden schlafen in gewohnter Umgebung im eigenen Bett, bevor es am nächsten Tag weitergeht. Den Dienstag verbringen alle im Gemeindezentrum Brebach, am Mittwoch ist ein Ausflug geplant, und am Freitag endet die Veranstaltung, wie jedes Jahr nach dem gemeinsamen Gottesdienst, mit dem großen saarländischen Abschluss-Schwenken.

Die Urlaubstage zu moderaten Preisen (inklusive Verpflegung) finden am Dienstag, 21. Juli, Mittwoch, 22. Juli und Freitag, 24. Juli 2026, statt. Finanzielle Zuschüsse sind möglich. Es wird um Anmeldung bis 15. Juli 2026 gebeten.

Anmeldung & Information:
Waldemar Pogodski
0681-8739425

21., 22. und 24. Juli 2026



Gottesdienste

April

Gründonnerstag, 2. April

18 Uhr (Schafbrücke), Pfarrerin Corinna Clasen, mit Abendmahl; ♪: Uli Schreiber

18 Uhr (Bliesransbach), Pfarrerin Marianne Tusch; ♪: Joanna Wojtysiak

Karfreitag, 3. April

10 Uhr (Brebach), Pfarrer Frank Fürtig; mit Abendmahl;

♪: Joanna Wojtysiak

11 Uhr (Schafbrücke), Jörg Metzinger; ♪: Marina Kavtaradze

Ostersamstag, 4. April

19.30 / 21.15 Uhr, zu Fuß von Brebach nach Fechingen; Prädikant Jens Ammer und GoDi-Team

Ostersonntag, 5. April

6 Uhr (Schafbrücke), Osterfeuer, Andacht und Frühstück;

Stephan Hüls; ♪: Posaunenchor und Marina Kavtaradze

9 Uhr (Brebach), Prädikant Rudi Fey; mit Abendmahl; Frühstück

Ostermontag, 6. April

11 Uhr (Schafbrücke), Literaturgottesdienst „Mein drittes Leben“; Veronika Kabis, Britt Goedeking und Bärbel Jenner; ♪: Christine Hüls, Marina Kavtaradze

Sonntag, 12. April

10 Uhr (Brebach), Pfarrer i. R. Josef Jirasek,

♪: Joanna Wojtysiak

Sonntag, 19. April

11 Uhr (Schafbrücke), Veronika Kabis, Elfi Maurer & Elisabeth Kihm; „Die Erde gehört nicht uns“; ♪: Uli Schreiber

14 Uhr (Fechingen), Pfarrerin Marianne Tusch, mit Taufe;

♪: Joanna Wojtysiak

Samstag, 25. April

18 Uhr (Schafbrücke), Samstags um sechs; Christine Hüls & Michael Kraft; ♪: Marina Kavtaradze

Mai

Sonntag, 3. Mai

10 Uhr (Brebach), Heike Schmeer-Theobald;

♪: Joanna Wojtysiak

11 Uhr (Schafbrücke), Stephan Hüls, mit Abendmahl;

♪: Uli & Sabine Schreiber

Samstag, 9. Mai

9 Uhr (Kath. Kirche Bliesransbach), Ökum. Floriansgottesdienst

Sonntag, 10. Mai

10 Uhr (Fechingen), Maximilian Schiffler und Team;

♪: Joanna Wojtysiak

11 Uhr (Schafbrücke), Veronika Kabis;

♪: Chor SaaraBande, Ltg. Amei Scheib

Donnerstag, 14. Mai

10 Uhr, Wandergottesdienst, Treffpunkt Gemeindezentrum Brebach

Sonntag, 17. Mai

10 Uhr (Bliesransbach), Pfarrer i. R. Josef Jirasek, mit Abendmahl; ♪: Joanna Wojtysiak
11 Uhr (Schafbrücke), Pfarrer i. R. Wilhelm Otto Deutsch; ♪: Marina Kavtaradze

Pfingstsonntag, 24. Mai

18.30 Uhr (Brebach), Nacht der Kirchen: Kirche und Musik
20–24 Uhr (Schafbrücke), Nacht der Kirchen: Latin Night; Politisches Nachtgebet und Musik

Sonntag, 31. Mai

10 Uhr (Brebach), zentraler Gottesdienst mit Vorstellung der Konfis 2026; Pfarrer Frank Fürtig, Silke Theobald & Maximilian Schiffler

Juni

Sonntag, 7. Juni

10 Uhr (Fechingen), Pfarrer i. R. Josef Jirasek, mit Abendmahl; ♪: Joanna Wojtysiak
11 Uhr (Schafbrücke), Tom Waits & der liebe Gott, mit Abendmahl; Pfarrer Jörg Metzinger & RealBlue

Sonntag, 14. Juni

10 Uhr (Brebach), Maximilian Schiffler und Team; ♪: Joanna Wojtysiak

Sonntag, 21. Juni

10.30 Uhr (Schafbrücke), Konfirmationsgottesdienst; Pfarrer Frank Fürtig, Pfarrerin Annegret Wirges und Konfi-Team; ♪: Pink Varnish

Samstag, 27. Juni

19 Uhr (Fechingen), Taizé-Gottesdienst, Silke Theobald und Maximilian Schiffler; ♪: Joanna Wojtysiak

Sonntag, 28. Juni

11 Uhr (Schafbrücke), Familiengottesdienst „Zauberei“; Veronika Kabis, Kim Ahrend & KiGo-Team; ♪: Posaunenchor Schafbrücke

Juli

Sonntag, 5. Juli

11 Uhr (Schafbrücke), Sommerandacht, Pfarrer i. R. Stephan Hüls, ♪: Karin Zimmerling & Chor Unisono

Samstag, 11. Juli

18 Uhr (Fechingen), Silke Theobald und Maximilian Schiffler, Kirchencafé; ♪: Joanna Wojtysiak

Sonntag, 12. Juli

9.30h (Bliesransbach), Fahrradgottesdienst
11 Uhr (Schafbrücke), Sommerandacht, Pfarrer Jörg Metzinger, ♪: Marina Kavtaradze

Sonntag, 19. Juli

11 Uhr (Schafbrücke), Sommerandacht, Pfarrer i. R. Stephan Hüls, ♪: Marina Kavtaradze

Samstag, 25. Juli

18 Uhr (Brebach), Heike Schmeer-Theobald, anschließend Grillen

Sonntag, 26. Juli

11 Uhr (Schafbrücke), Sommerandacht, Pfarrer Jörg Metzinger, ♪: Marina Kavtaradze

Gesprächskreis für Angehörige von Menschen am Lebensende

In dieser Gesprächsrunde bei der Evangelischen Familienbildungsstätte in der Mainzer Str. 269 finden Angehörige einen geschützten Raum, um Erfahrungen, Sorgen und Fragen zu teilen. Jeder Abend widmet sich einem konkreten Thema, das für die Begleitung

am Lebensende relevant ist. Leitung: Team des St. Jakobus Hospiz. Die nächsten Termine: **6. Mai, 3. Juni, 5. August, 2. September, 4. November. und 2. Dezember, 18.15 bis 20.15 Uhr.**

Anmeldung: 0681 61348, fambild-sb@dwsaar.de.

Frauenhilfe Fechingen und Nähstübchen

Die Frauenhilfe in Fechingen trifft sich seit 11. März 2026 immer 14-tägig mittwochs um 15 Uhr. Donnerstags um 18 Uhr findet seit 19. Februar ebenfalls 14-tägig das Nähstübchen statt. Beide Kreise treffen sich im Raum

unter dem Kindergarten in Fechingen. Wer teilnehmen oder sich informieren möchte, kann sich gerne bei Elfriede Kreutz unter 06893 3127 melden. Sie freut sich darauf!



Advents Fenster

Danke an alle, die bei den Advents Fenstern in Fechingen mitgemacht haben, und an die zahlreichen Spender. Es sind stolze 1.000,50 Euro für das Kinderhospiz- und Palliativteam Saar zusammengekommen. In diesem Jahr werden wieder neun Advents Fenster in Fechingen stattfinden.

Statistik

Jahr	Trau- ungen	Taufen	Beerdi- gungen	Konfis	Eintritte	Austritte	Umgem.*	Mit- glieder	Spenden, Kollekten, Zuschüsse in €
2025	1	8	29	17	0	35	8	2.322	46.913,82

*Umgemeindungen/Gemeindezugehörigkeit in besonderen Fällen = Personen, die aus persönlichen Gründen zur Gemeinde Saarbrücken-Halberg gewechselt sind

Aus JuGo wird GoDi

Seit vielen Jahren bereitet das JuGo-Team der ehemaligen Gemeinde Brebach-Fechingen Gottesdienste gemeinsam vor und feiert diese im Team. Gegründet wurde es von Silke Theobald und Jens Ammer mit einigen damaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden, dazu gehören seit den Anfangstagen Maximilian Schiffler, Celine Leismann und Marc Schwindt. An einzelnen Gottesdiensten haben auch andere mitgewirkt. Der Name JuGo stand für Jugend-Gottesdienst. Da aber nun alle dauerhaften Mitglieder dem Jugendalter entwachsen sind, hat sich das Team einen neuen Namen gegeben: Aus JuGo wird somit GoDi. Es ändert sich nur der Name. Das GoDi-Team wird im Gemeindeteil Brebach-Fechingen weiterhin Gottesdienste gemeinsam vorbereiten und feiern, so z. B. die Osternacht in Fechingen, den Silvester-Gottesdienst sowie Taizé-Gottesdienste.



IMMER GUT INFORMIERT Newsletter, Insta & Co

Habt ihr schon den neuen Newsletter der Gemeinde abonniert? Einfach auf www.ev-halberg.de/newsletter das Kontaktformular ausfüllen und abschicken. Mindestens einmal im Monat bekommt ihr alle Infos über Gottesdienste und Veranstaltungen per Mail zugeschickt. Gerne weitersagen! Außerdem haben wir jetzt neben Facebook auch einen Insta-Kanal: [ev_halberg](https://www.instagram.com/ev_halberg)

BAUER
PARTYSERVICE

★ **Sie planen ein Fest?**
Wir beraten Sie gerne bei der Planung Ihrer Speisen zu allen Anlässen!

PARTYSERVICE BAUER | Inh.: Ralf Bauer
Fabrikstraße 17 | 66131 Ensheim | Tel.: 0 68 93/45 78 | Mobil: 0152/09 27 82 76
E-Mail: Bauer-Partyservice@t-online.de | www.ralfbauer-party-service.de

Leuchtende Augen bei den Krippenspielen

An Heiligabend 2025 fand um 15 Uhr der Familiengottesdienst in der evangelischen Kirche in Fechingen statt. Luisa, Mara, Tarya, Philine und Lilly spielten im Krippenspiel Maria, Josef, Hirten und Könige. Sie waren mit Eifer und großer Freude dabei und zeigten ihr Schauspieltalent mit einem klassischen Krippenspiel vor vollbesetzter Kirche. Die Mädchen wurden mit einem großen Applaus belohnt und freuten sich sehr über diese Anerkennung. Es war ein sehr schöner Gottesdienst für die vielen Familien und Gottesdienstbesucher:innen.

„Augustus und Herodes“ war der Titel des Krippenspiels in Schafbrücke. 24 junge Darstellerinnen und Darsteller gaben alles, um dem Jesuskind trotz der Intrigen des Kaisers und seines Statthalters eine sichere Ankunft zu bereiten. Mit großem technischem Aufwand, einem von Hand gebauten Esel, einer KI-gestützten Personensuchmaschine und dem Ensemble der Familie Schneider in Bestform feierte die Gemeinde am Lorenzberg den Start in das Weihnachtsfest. Immer wieder bezaubernd: die kleinen Engel, die mit leuchtenden Augen in ihren glitzernden Kostümen durch die Reihen schreiten.





Nacht der Kirchen

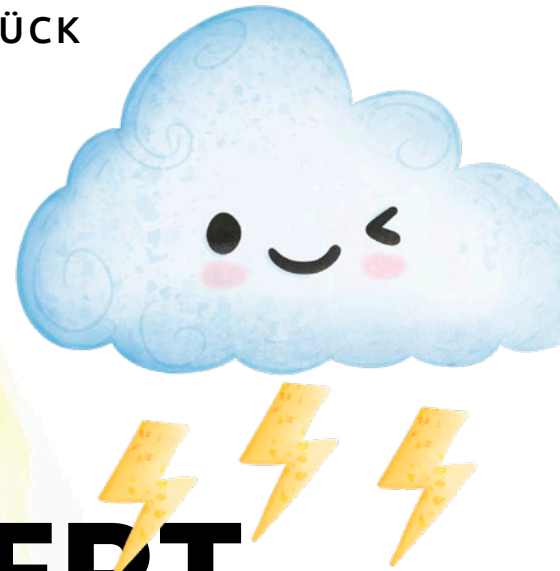
Schafbrücke

Lateinamerika steht im Mittelpunkt der Nacht der Kirchen an **Pfingstsonntag, 24. Mai**, auf dem Lorenzberg. Das Programm beginnt um 20 Uhr mit einem politischen Nachtgebet mit Denkanstößen zum Hin- und Herhören, Empören, Aktivwerden und Hoffenschöpfen. Gerechtigkeit, Frieden, der Umgang mit Gottes Schöpfung und die politische Situation in den lateinamerikanischen Ländern und darüber hinaus sind Themen des Nachtgebets und des weiteren Programms. Uli Schreiber am Flügel und die saarländische Band „Blue Latin“ übernehmen die musikalische Gestaltung mit latein-

amerikanischen Songs bis 24 Uhr. Die Berufliche Sonderförderung der Diakonie Saar bewirbt die Besucherinnen und Besucher mit Flammkuchen.

Brebach

Im Gemeindezentrum Brebach findet die Nacht der Kirchen ab 18.30 Uhr unter dem Motto „Kirche und Musik“ statt. Es singen die Chöre Chorioses, Gos People, der gemischte Chor der Kulturvereinigung Fechingen und Bel Canto. Ein besonderes Highlight wird der Auftritt des Dudelsackspielers Markus Biewer sein. Für das leibliche Wohl sorgt wie immer Waldemar Pogodski.



**ES IST
KOMPLIZIERT,
ABER DU BIST
NICHT ALLEIN!**

Biblische Glücksmomente

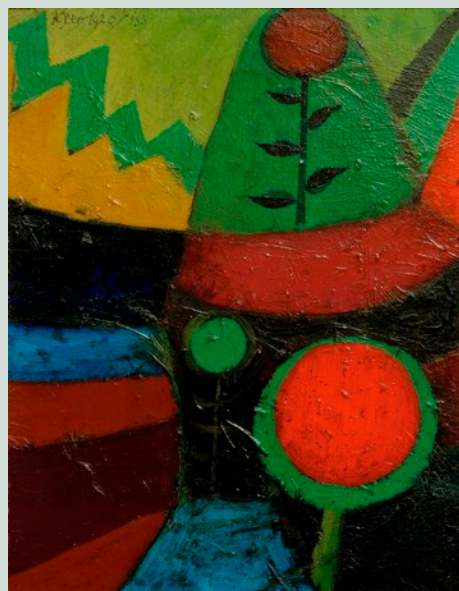


Glück aus biblischer Sicht ist eine überraschend bodenständige Angelegenheit. Wer jetzt an Wolke Sieben, ewiges Dauerlächeln und Harfenmusik denkt, wird schnell auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Hiob zum Beispiel wird wirklich alles genommen, was man sich nur vorstellen kann. Sein Glück besteht am Ende nicht darin, dass plötzlich alles wieder gut wird, sondern darin, dass Gott überhaupt mit ihm spricht. Biblisches Glück heißt also manchmal: „Es ist kompliziert, aber du bist nicht allein.“

In den Psalmen klingt Glück oft wie ein Rezept, das nach Anstrengung schmeckt: „Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen...“ (Psalm 1). Glück ist also, wer Nein sagen kann. Erstaunlich aktuell: Glück als die Fähigkeit, nicht jedem Unsinn hinterherzulaufen. Im Neuen Testament treibt Jesus das Ganze auf die Spitze. In den Seligpreisungen nennt er ausgerechnet die Armen, die Trauernden und die Sanftmütigen glücklich. Glück ist also nicht, wenn alles perfekt ist, sondern wenn dein Leben auf Gott ausgerichtet ist – auch wenn es Risse abbekommen hat.

Biblisches Glück ist deshalb weniger ein Dauerzustand als eine Beziehung. Es hängt nicht davon ab, ob der Wein gut ist (obwohl Jesus da durchaus nachhilft), sondern ob Vertrauen, Hoffnung und Liebe im Spiel sind. Kurz gesagt: Glück ist kein Gefühl auf Abruf, sondern die tiefe Gewissheit, dass dein Leben getragen ist. Und das ist eigentlich eine ziemlich gute Nachricht.

Zugegeben: Dieser Text ist mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz erstellt. Ist es nun ein Glück, dass man sich von KI inspirieren lassen kann, wenn es mal schnell gehen muss? Eine Annäherung an diese Frage gibt es beim Gottesdienst über KI und Kirche am **18. Oktober am Lorenzberg**.



Dein Glück

Der dich mit Glück erfüllt,
mit Liebe umfängt,
der dich trägt
und nicht fallen lässt,
Der segne dich.

Dass du Glück hast
auch im Unglück,
dass auf allen deinen Wegen
dir die richtigen Richtungen glücken
und du seine Nähe nicht verlierst:

Gott segne dich.

*aus: Hanns Dieter Hüsch und Uwe Seidel (2002):
Das kleine Buch zum Glück*

Vom Glück in der Gemeinde

„Wenn du dich nur genug anstrengst, kannst du glücklich sein.“ So lautet ein unausgesprochenes Prinzip unserer leistungsorientierten Gesellschaft. Höher, schneller, weiter – glücklicher? Dass diese Rechnung nicht aufgeht, merken viele Menschen heute. Zum einen machen Bedrohungen wie Klimakrise und Kriegsgemassel zunehmend Angst und führen dazu, dass selbst individuelle Glücksmomente mitunter im Halse stecken bleiben. Zum anderen führen Beschleunigung und der Versuch, uns selbst zu optimieren, dazu, dass wir uns von der Welt entfremden. „Je mehr wir kontrollieren, optimieren und verfügbar machen wollen, desto stummer wird die Welt“, sagt der Soziologe Hartmut Rosa. Die Welt erscheint kalt, gleichgültig und feindlich, alles wird Mittel zum Zweck, selbst unsere Beziehungen. Glück hingegen könnte man definieren als Moment gelingender, resonanter Weltbeziehung. Anders gesagt: Ein gutes Leben ist eines, in dem wir von der Welt berührt werden und antworten können.



Da kommt die Kirchengemeinde ins Spiel. Ohne Gemeinde idealisieren zu wollen, möchte ich doch behaupten, dass sie in Zeiten der Entfremdung, der Angst und Auflösung von Beziehungen ein außerordentlich wichtiger Ort sein kann. Genau jener Ort nämlich, an dem Menschen jeden Alters die Erfahrung von Resonanz machen können: indem sie andere Menschen treffen und sich mit ihnen austauschen – mal über die kleinen Dinge des Alltags, mal über die großen Lebensfragen. Wie finde ich wieder Sinn im Leben, wenn ein lieber Angehöriger gestorben ist? Wie komme ich mit dem Alleinsein zurecht? In der Gottesdienstwerkstatt Anfang des Jahres hat ein Teilnehmer auf die Frage, was er sich vom Gottesdienst erhofft, geantwortet: „berührt zu werden“. Genau dieses innerliche Berührtwerden ermöglicht es Menschen, Glücksmomente zu erleben. Glück ist dabei nie ein dauerhafter Zustand, sondern (nur) ein Moment gelingender Weltbeziehung. Für jeden solchen Moment aber lohnt es sich, eine offene, einladende Kirchengemeinde zu sein. Alle, die hier aus- und eingehen, können dazu beitragen, wieder ein bisschen mehr vom kleinen oder großen Glück ins Leben zurückzubringen. Wichtig ist dabei, dass die Gemeinde nie zur geschlossenen Gesellschaft wird. Alle müssen darauf achten, dass andere neu dazukommen können – egal, ob sie nur unverbindlich vorbeischaun oder sich längerfristig binden und einbringen wollen.

Veronika Kabis



Das Glück in Büchern

Glücksratgeber gibt es wie Sand am Meer. Neben den vielen Büchern mit unrealistischen Glücksversprechungen gibt es aber auch wahre Schätze zu entdecken. Hier einige Perlen aus meinem Bücherregal:

Der Klassiker: **„Das kleine Buch vom wahren Glück“ von Anselm Grün**. Sei gut zu dir selbst und achte darauf, was deine Seele braucht, schreibt der Pater aus Münsterschwarzach. Übernimm dich nicht, sei gelassen, akzeptiere dich, wie du bist. Höre auf die leise Stimme der Sehnsucht, dann wird dein Leben glücken. Anselm Grün ist ein Vielschreiber, aber vieles von dem, was er schreibt, ist einfach gut.

„Das Ziel ist im Weg: Eine philosophische Suche nach dem Glück“ von Ina Schmidt. Der Schlüssel zum Glück liegt in der Suche nach der persönlichen Lebenszufriedenheit, die sich im Laufe des Lebens ständig wandelt. Es geht nicht ums Ankommen. Das Unterwegssein zählt. Ina Schmidts Bücher sind trotz des philosophischen Anspruchs zum Glück gut lesbar!

Nicht fehlen dürfen Bücher von **Viktor Frankl**, zum Beispiel **„Über den Sinn des Lebens“**. Der Holocaust-Überlebende, der später als Arzt und Psychologe weltberühmt wurde, zeigt die Quellen auf, die dem Leben Sinn spenden können, selbst nach schmerzhaften Erlebnissen: zum Beispiel das tätige Handeln, die Zuwendung zu anderen Menschen und das bewusste Erleben schöner Eindrücke in Natur und Kunst.

Wichtig auf meinem Glaubensweg war dieses Buch: **„Mein Gott, mein Glück. Ansichten eines frommen Ketzers“ von Peter Rosien** (2007). Der Theologe räumt mit althergebrachten Vorstellungen von Gott



auf und erzählt von ganz persönlichen Glücksmomenten, die ihm sein Glaube beschert.

Durchaus interessant und auf jeden Fall sehr unterhaltsam zu lesen ist das Buch des Comedian **Florian Schroeder** **„Happy End: Warum Du ohne Glück glücklicher bist. Ein zugespitzter Blick auf die Glückstyrannie unserer Gegenwart“** (2025).

Ein Meister der kleinen Textform ist **Heinz Strunk**. Sein neuester Band mit Short Stories heißt **„Kein Geld. Kein Glück. Kein Sprit“** (2025). Die Geschichten handeln überwiegend von Pechvögeln. Ein Glückspilz, wer die so erfrischenden wie skurrilen Texte in die Hände nimmt!

Veronika Kabis

A close-up photograph of a man with a thick, dark beard looking down at a smartphone. The image is partially obscured by a blue and orange geometric graphic overlay.

#Mitbestimmen

Ich will meine eigene Bank.

Deshalb bin ich bei meiner VVB. Denn als Teil der größten genossenschaftlichen Mitgliederbank im Saarland bin ich so was wie ein Bankdirektor und die Bank arbeitet für mich - und nicht für Investoren. Genau mein Ding. Genau meine VVB.



meine-vvb.de
facebook.com/meinevvb
instagram.com/meinevvb

meine **VVB**



Im Bus



Im Glücksatlas, der von der Süddeutschen Klassenlotterie erhoben wird, ist das Saarland auf dem vorletzten Platz der 16 Bundesländer zu finden. Das deckt sich mit meinen Erfahrungen in Bus und Bahn. Da sehe ich selten in glückliche Mienen. Eher begegne ich einer genervten und gereizten Grundstimmung. Das beginnt mit dem ungeduldigen Busfahrer, dem es eine Freude zu sein scheint, Fahrgäste anzuraunen. Gott sei Dank gibt es auch freundliche. Doch spätestens, wenn ich im Gang stehen muss, weil ich keinen freien Sitzplatz finde, befällt mich Beklommenheit. Ich schaue in freudlose Gesichter. Angespannt blicken die meisten Fahrgäste in ihr Handy. Über sich eine unsichtbare Glaskuppel. Die virtuelle Welt und ihr Konsument sind verschmolzen und abgeschottet vom Leben um sie herum. Wenn dennoch Gespräche geführt werden, ist der Ton oft verjammert oder vernörgelt. Konflikte werden ausgewalzt. Es wird geschimpft auf ‚Die da oben‘ oder DIE Ausländer. Nun mag ja der Winterblues eine Rolle spielen, oder das nicht einfache Leben vieler Menschen, die mit wenig Geld auskommen müssen. Sicher trägt aber auch diese virtuelle Welt ihren Teil bei zum allgemeinen Frust. Sie gibt vor, wie wohlhabend, erfolgreich oder luxuriös das Leben sein könnte. Influencer zeigen den perfekten Look. Konsum verspricht Glück. Pech hat, wer bei dem Rennen nicht mithalten kann. Pech, das in den Gesichtern zu lesen ist, sich in der allgemeinen Stimmung niederschlägt.

Inmitten dieser gedämpften Stimmung gärt dann in mir die Frage: „Ist den Deutschen das Glück abhandengekommen?“ Das simple kleine Glück. Nicht der Adrenalinkick, das berühmte „puuure Adrenalin“. Nicht das käufliche Luxusglück, das in den Schaufenstern der Düsseldorfer Kö oder der Münchner Maximilianstraße glitzert, blinkt und blendet. Das Markenglück von Uhren, Schmuck, Taschen, Autos oder Handys, von denen meine Mitfahrerinnen und Mitfahrer nur träumen können. Solches Glück ist wie eine Droge. Der Kick blitzt auf und verblasst rasch. Wo bleibt der nächste Reiz?

„Das Glück kennt nur Minuten, der Rest ist Warteraum“ sang die große Hildegard Knef. Leben kann nicht dauerhaftes Glücklichein bedeuten. So ist es nicht konstruiert. Es wäre auch langweilig, wie ein immerwährender Sonnenschein. Das Unglücklichein hingegen hat sich wohl bei vielen eingenistet wie die Motten im Kleiderschrank. Dauerhaft und schwer zu vertreiben. Nicht durch den berühmten Kick und auch nicht von den vielen neunmalklugen Sätzchen auf WhatsApp: Glück bedeutet, bla, bla, bla.

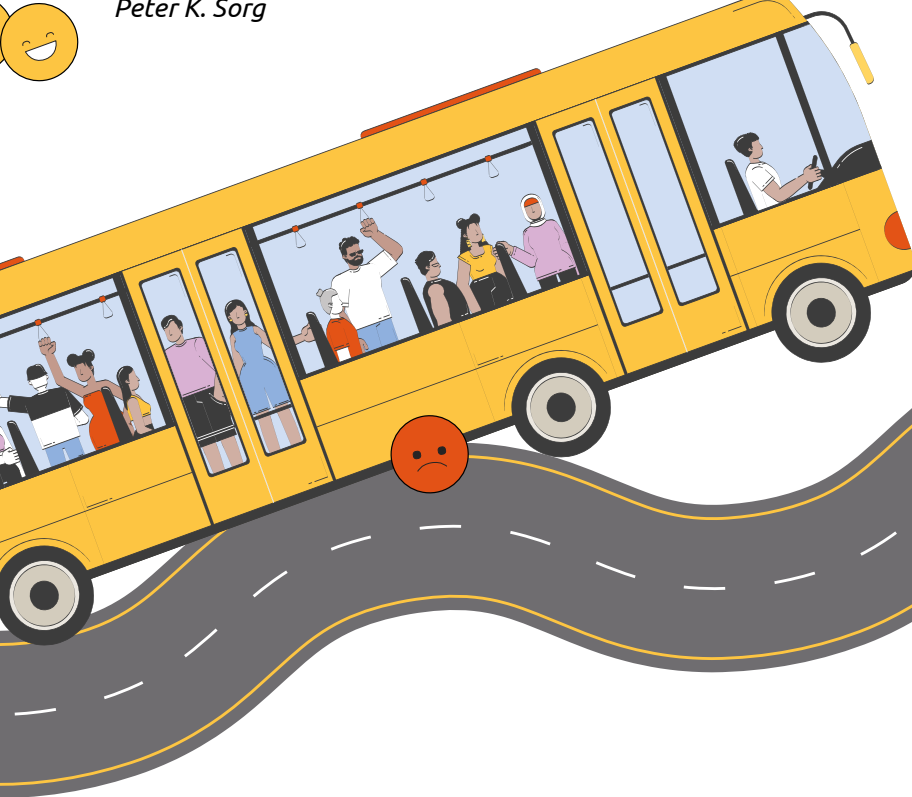




Armut macht unglücklich, da bin ich sicher. Dass Wohlstand glücklich macht, da bin ich nicht sicher. Aber kleine Momente machen glücklich, auch im Bus: Etwa das Kind im Kinderwagen, das meinen Blick sucht, und wir spielen Ich-gucke-dich-an-ich-gucke weg. Pure Heiterkeit. Oder die beiden Unterstufenschüler, ein Bub und ein Mädchen, die nicht ins Handy starren, sondern Pläne schmieden, wie es schulisch weiter gehen könnte. Glück ist das erwiderte Lächeln der Sitznachbarin im Bus. Ein freundlicher Kontakt zwischen Unbekannten. Das Glück währt nur Minuten, der Rest ist Warteraum!



Peter K. Sorg



Freud & Leid

Bestattungen

Michaela Barthel, 64 Jahre

Lore Becker, 92 Jahre

Günther Fürst, 87 Jahre

Christa Hertel, 90 Jahre.

Erika Koenig, 83 Jahre

Ingeborg Krautkrämer,

geb. Elgaß, 88 Jahre

Manfred Kuntz, 84 Jahre

Ruth Müller,

geb. Weber, 87 Jahre

Karl-Heinz Pfeifer, 84 Jahre

Christiane Schmeer, 75 Jahre

Heinz Trautmann, 96 Jahre

Gruppen, Kontakte & Impressum

Büros & Kontakte

Gemeindesitz

Evangelische Kirchengemeinde Saarbrücken-Halberg

Jakobstraße 16

66130 Saarbrücken

saarbruecken-halberg@ekir.de

Pfarrer

Pfarrstelle derzeit vakant

Prädikant:innen

Jens Ammer

jens.ammer@ekir.de, mobil 0178 6708644

Veronika Kabis

veronika.kabis@ekir.de, mobil 0172 9790749

Pfarrbüro Brebach-Fechingen

Heike Schmeer-Theobald

Jakobstraße 16

66130 Saarbrücken

Telefon: 0681 872596

saarbruecken-halberg@ekir.de

geöffnet Di, Mi, Do, 9–11 Uhr

telefonisch Mo–Do, 9–13.30 Uhr

Küster Brebach

Waldemar Pogodski

Jakobstraße 12

66130 Saarbrücken

Telefon 0681 8739425

Küsterin Fechingen

Elfriede Kreutz

Schulstraße 28

66130 Saarbrücken

Telefon 06893 3127

Gemeindebüro Schafbrücke

Silke Schmeer

Am Lorenzberg 10

66121 Saarbrücken-Schafbrücke

Telefon: 0681 83090190

saarbruecken-halberg@ekir.de

Geöffnet: Di & Do, 11–14 Uhr

Vermietungsanfragen bitte ans Gemeindebüro

Küsterin Schafbrücke

Betina Speicher

mobil 0159 03 45 81 80

Öffentlichkeitsarbeit

Veronika Kabis; Kontakt: siehe Prädikantin

Sonstige Kontakte

Kindergartenleitung Ev. Kita Fechingen

Elisabeth Nimsgern-Sogabe

Am Kirchberg 12

66130 Saarbrücken

Telefon 06893 3933

Sozialstation

Zentrale Kleinblittersdorf

Saargemünder Str. 159 a

66130 Saarbrücken-Güdingen

Telefon 0681 87610755

Kinder & Jugendliche

Ökumenische Kinderkirche (Fechingen)

Sa., in der Ev. Kita Fechingen (nächste Termine 25. April, 9. Mai, 13. Juni, 22. August, jeweils 10–12 Uhr)

Kontakt: maximilian.schiffler@ekir.de

Kindergottesdienst-Team (Schafbrücke)

Stefanie Dejon, Christine Rüb

Kontakt übers Gemeindebüro

parallel zum 11-Uhr-Gottesdienst:

26. April, 3./10./17./31. Mai, 7. Juni 2026

Familiengottesdienst „Zauberei“: 28. Juni

Gruppenstunde für 7–13jährige (Schafbrücke)

Fr., 17–20 Uhr

Jugendkella (Schafbrücke)

Fr., 16–23 Uhr

Joschka Bauer

joschka.bauer@ekir.de

mobil: 0172 2151939

Konfi-Treffen

Termine und Orte siehe Website

Team: Joschka Bauer, Christine Schönau-Woll, Niko Halbach, Silke Theobald, Maximilian Schiffler, Justin Degro, Cassandra Bond und Clara Bousonville

Konfi-Gruppe 2026: Pfarrer Frank Fürtig, Pfarrerin i. R. Annegret Wirges; Kontakt über die Gemeindebüros

Gemeindecafé

Gemeindecafé (Brebach)

jeden Dienstag ab 10 Uhr, gelber Salon

Kontakt: Waldemar Pogodski; Kontakt: siehe Küster

Kirchencafé (Schafbrücke)

nach jedem Gottesdienst

Frauen & Männer

Frauentreff Brebach

in der Regel am ersten Mittwoch im Monat

Heike Schmeer-Theobald

Frauenhilfe Fechingen

Mi., 14-tägig, 15 Uhr, Mehrzweckraum unter Kindergarten

Elfriede Kreutz, Telefon 06893 3127

Frauenkreis Fechingen

Mo., 14-tägig, 15 Uhr, MZR

Luzia Nieser, Telefon 06893 2401

Ökumenischer Frauenkreis (Schafbrücke)

16. April, 28. Mai, jeweils 15 Uhr

Anne Pörsch, Telefon 0681 814324

Gymnastik für Leib und Seele (Schafbrücke)

Mo., 9.15 – 10.15 Uhr

Margit Gies-Gross, m.gies.gross@gmail.com

Männergruppe (Schafbrücke)

jeden zweiten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Kontakt übers Gemeindebüro

Musik

Probe Posaunenchor (Schafbrücke)

Mi., 19.30 Uhr

Leitung: Andreas Schneider

andreas-schneider@posteo.de

mobil 0172 2338248

Probe Collegium Musicum (Schafbrücke)

Do., 17 Uhr

AG Kultur und Kirche (KuKi)

Treffen nach Vereinbarung

helmutpaulus@t-online.de

Bevollmächtigtenausschuss

Jörg Adam (Vorsitzender), Bernd Kalkoffen (Kirchmeister), Stefanie Dejon, Constanze Göbel, Nikolai Halbach, Diana Hoffmann, Veronika Kabis (Mitarbeiterpresbyterin), Kerstin Kohl-Leismann, Birgit Lorenz, Waldemar Pogodski (Mitarbeiterpresbyter), Christa Ruf, Maximilian Schifffler, Heike Schmeer-Theobald (Mitarbeiterpresbyterin), Christine Schönau-Woll, Betina Speicher (Mitarbeiterpresbyterin), Thorsten Tanto, Silke Theobald, Christel Witte

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Saarbrücken-Halberg
Vereinigte Volksbank
DE77 5909 2000 3028 9800 50

Bei Spenden beachten Sie bitte, dass Sie nur dann eine Spendenbescheinigung erhalten können, wenn auf dem Kontoauszug Ihre Adresse angegeben ist.

Internet & Social Media

www.evangelisch-halberg.de
www.facebook.com/lorenzbergkirche
sowie Facebook-Gruppe
www.instagram.com/ev_halberg/
Newsletter abonnieren: www.ev-halberg.de/newsletter

Impressum

Gemeindemagazin Am Halberg

der Evangelischen Kirchengemeinde Saarbrücken-Halberg (Brebach-Fechingen, Bliensransbach, Schafbrücke)

Redaktion: Veronika Kabis (Koordination; v. i. S. d. P.), Heike Schmeer-Theobald, Maximilian Schifffler, Jens Ammer, Thorsten Tanto

Fotos: Thorsten Tanto, Helmut Paulus, Pixabay, EKiR/Meike Böschemeyer (S. 14)

Verteilung: Ehrenamtliche & Konfis

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 30. Juni 2026

Gestaltung: Christian Bart

Druck: Druckerei Wollenschneider

Auflage: 2.500



*„Bestattungshaus
Schweitzer“*

**Wir sind für Sie da,
wann immer Sie uns brauchen.**

**Kaiserstraße 3
66133 Saarbrücken
Telefon: 0681 / 81 31 32**

www.Bestattungshaus-Schweitzer.eu

Unsere Partner
Kuratorium Deutsche Bestattungskultur GmbH
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG



Ihr „Junge Sterne Händler“ aus dem Saarland

EXKLUSIVE LEISTUNGSVERSPRECHEN
NUR BEI IHRER SAAR-PFALZ-GARAGE MIT
DER JUNGEN STERNE SERVICE VORTEILSKARTE

- Kostenlose Rädereinlagerung
- Kostenloser Ersatzwagen
- Kostenlose Fahrzeugwäsche bei Wartung / Reparatur
- Bis zu 10 % Nachlass auf Räder, Reifen und Zubehör

www.junge-sterne.saarland



Die Jungen Sterne Leistungsversprechen



24 Monate



12 Monate



← 3 Monate



6 Monate



10 Tage



SAAR-PFALZ-GARAGE
familiär. freundlich. fair.

Saar-Pfalz-Garage GmbH
Im Pottaschwald 23 A • 66386 St. Ingbert
Tel. 06894 9632-0 • www.saar-pfalz-garage.de

Laut Auto Bild: Einziger Mercedes-Benz Händler in Deutschland mit zweimal Bestnote 1,0.
(www.autobild.de/beste-haendler oder [/beste-werkstaetten](http://www.autobild.de/beste-werkstaetten))



Wir leben Beratung!

Einhorn Apotheke

Saargemünderstr. 165
66130 Sbr.-Güdingen

☎ 0681-87 21 57

Fax: 0681-87 34 60

Linden Apotheke

Saarbrückerstr. 122
66130 Sbr.-Brebach

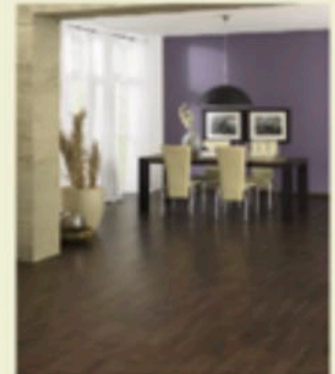
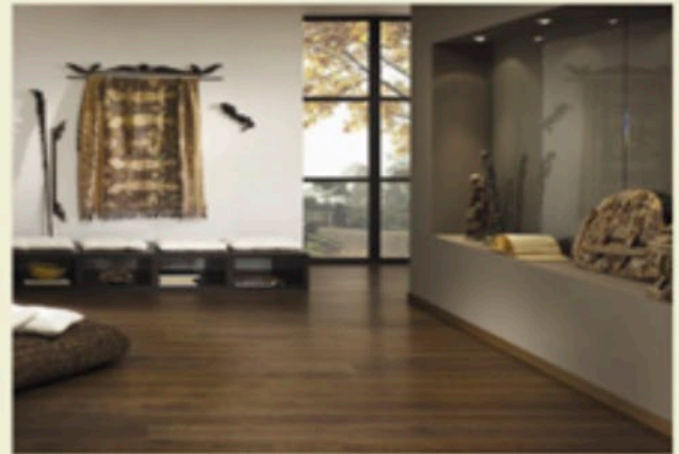
☎ 0681-87 25 87

Fax: 0681-87 39 737

Parkett Seit 1907 BAUER

Saarbrücker Str. 102
66130 Sbr.-Brebach
Tel.: 0681/8712 35 + 8713 47

www.Parkett-Bauer.de



...für moderne Heiztechnik & Sanitär

- Heizungsbau
- Solartechnik
- Kaminsanierung
- Sanitäre Anlagen
- Regenwasseranlagen



Hauptstr. 1c
66130 Saarbrücken-Eschringen
Telefon: (06893) 21 06

Fax: (06893) 66 08
E-Mail: info@freidingermbh.de
www.freidingermbh.de

Rainer
BLASIUS
BEERDIGUNGS
INSTITUT  **Fachgeprüfter Bestatter**

Preiswert und Kompetent | **Telefon 0681-814480**

Bestattungen aller Art | Saarlandweit | Bestattungsvorsorge

In der Helmerswies 5 | 66121 Saarbrücken-Schafbrücke



Becker-Werling

Bestattungsunternehmen in 3. Generation

Ihr zertifiziertes Unternehmen für:

- Fachberatung in allen Bestattungsfragen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge

66130 Saarbrücken-Güdingen
Fechinger Straße 35

Inhaberin: Christina Werling

Telefon: 0681 87 00 00

24 Stunden Notfalldienst



Mitglied im Bestatterverband Saarland e.V.
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Kuratorium Deutsche Bestattungs-Kultur
Feuerbestattungsverein

potheke in unserer Gemeinde

Römer-Apotheke

Sandra Schrader, Apothekerin

Provinzialstraße 77 · 66130 Saarbrücken

Telefon 0 68 93 / 26 99





ambulanter Pflegedienst
Sabine Lehmann



Saarbrücken-Brebach

Saarbrücker Str. 107
66130 Saarbrücken

Telefon: 0681/684868
E-Mail: lehmann.
pflege@gmail.com